

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1822

97 (3.12.1822)

Großherzoglich Badisches Anzeigebblatt

für den Neckar- und Main- und Tauber-Kreis.

No. 97.

Dienstag den 3. Dezember

1822.

Bekanntmachungen.

No. 21796. Am 9. d. M. fiel zu Schwellingen ein vierjähriges Kind in den Leimbach, und ward eine beträchtliche Strecke weit fortgetrieben.

Auf das Hülfserufen eilte der Bürger zu Schwellingen, Nikolaus Kaufmann, herbei, folgte mit eigener Lebensgefahr dem in dem Bache fortgetriebenen Kinde, und war so glücklich, dasselbe dem augenscheinlichen Tode zu entreißen.

Diese verdienstliche That wird zum ehrenden Andenken des Retters hiermit öffentlich bekannt gemacht. Mannheim den 22. Novbr. 1822.

Direktorium des Neckarkreises.
Siegel.

Vdt. Kessler.

1) Gerlachshcim. Am letztverwichenen Dienstag den 19. d., Abends zwischen 6 und 8 Uhr, wurde aus der auf dem Felde bei Lauda stehenden Pferchütte des dortigen Schwäfers Peter Berlin, mittelst gewaltsamen Einbruchs ein Oberbett mit einem werkenen Leintuch entwendet.

Das Oberbett ist von blauem breitgestreiftem Insieder mit leinenem Zettel und wolkenem Einschusse und hat einen Ueberzug von weißer werkenen Leinwand.

Alle wohlthöblichen Bezirksämter und resp. Polizeibehörden werden hiermit ersucht, auf die in Rede stehenden Gegenstände, dessen Besitzer oder Verkäufer zu fahnden, im Vertretungsfalle zu arretiren und gefällige Nachricht demnächst anher zu ertheilen. Gerlachshcim den 25. Novbr. 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.

1) Mannheim. Am 15ten dieses, zwischen 9 und 10 Uhr, wurden aus einem Zimmer dahier nachbeschriebene Gegenstände entwendet. Indem man dieses bekannt macht, wird jedermann, dem allenfalls etwas von

diesen Gegenständen zu Gesicht kommen sollte, aufgefordert, sogleich bei unterzeichnetem Amte die Anzeige zu machen. Mannheim den 16. November 1822.

Großherzogl. Stadamt.
v. Jagemann.

Schamer.

Beschreibung.

1. Ein meerschaumener halb braun gerauchter Kopf mit Silber beschlagen, mit einem halben Mond auf dem Deckel, mit einem hornenen Pfeifenrohre von schwarzer Farbe, in der Mitte 3 Zoll Elfenbein, mit einem breiten Mundstück, mit einem gelben Drathkettelchen daran.
2. Ein ganz schwarzer meerschaumener Kopf mit Silber beschlagen, mit einem hohen Deckel, mit einem Rohr wie das Vorige, nur ohne breites, sondern mit einem runden Mundstück.
3. Ein ganz gelblicher meerschaumener Kopf, ebenfalls ganz mit Silber be

schlagen, mit einem platten Deckel, und auf demselben ein Ritter ersichtlich, mit einem ganz schwarzen Rohr, mit elfenbeinernen Knöpfchen, breitem Mundstück, und braunen Eichelquästchen daran.

4. Ein ganz brauner meerschaumener Kürzer Kopf mit langem Hals, ganz mit Silber beschlagen, ohne Zeichen auf dem Deckel, mit einem schwarzen hornenen Rohr und in der Mitte ein elfenbeinernes Ringchen, mit einem weißen Eichelquästchen.
5. Ein Dehlkopf, ganz mit Silber beschlagen, mit schwarzem Rohr und in der Mitte ein elfenbeinernes Ringchen mit einem silbernen Kettchen.

Berner: eine kasimirne Weste, gelb, blau und roth, mit vergoldeten gesterntem Knöpfchen; das Futter von Barchent. Dann eine Piqueweste mit weißem Grund und blauen Streifen, mit leinenem Futter und abgeschnittenem Kragen.

2) Mannheim. Da die Margarethe Zellbach, geborne Schott dahier, sich freiwillig unter Curatel begeben hat, so wurde ihr der hiesige Bürger und Knopfmachermeister Kraft als Curator beigegeben.

Man macht dieses mit dem Bemerken bekannt, daß die Margarethe Zellbach nun keine Geldgeschäfte mehr ohne den gedachten Curator unternehmen kann. Mannheim den 21. November 1822.

Großherzogl. Stadttamt.
v. Jagemann.

Schamer.

2) Sinsheim. In der Nacht vom 30. auf den 31. v. M. sind dem Wilhelm Filsinger, Knecht des Adlerwirths Kempf in Dürren, folgende Kleidungsstücke:

eine schwarzmanchesterne mit Pelz besetzte Kappe,
ein schwarzseidenes Halbtuch mit roth und weißen Streifen,
ein dunkelblautüchener Wamm mit blauen Knöpfen von Kameelgarn,
eine schwarzzüchene Weste mit überzogenen Knöpfen,

ein Paar Mankinhosen,
ein Paar häufene blaugefärbte Hosen,
ein Paar leinene Strümpfe,
ein Geldbeutel mit Perlen,
eine porzellanene Tabakspfeife mit zinnenen Wassersack und
ein weißes Sacktuch mit rothen Streifen; dann
dem zweiten Knecht des Adlerwirths Kempf, Namens Carl
ein Paar neue Stiefel
entwendet worden.

Wir ersuchen alle resp. Behörden, die gestohlenen Kleidungsstücke, wenn sie in wohl derselben Bezirk gefunden werden sollten, in Beschlag, die Besitzer aber, welche sich wegen des rechtlichen Besitzes nicht ausweisen können, in Verhaft zu nehmen, und dieselben, nebst den Kleidungsstücken, hierher liefern zu lassen. Sinsheim den 1. November 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.

Richard.

Vdt. Besch.

2) Carlruhe. Katharine Schönhut von Kupferzell, königl. würtemb. Oberamts Dohringen, welche durch Urtheil des großh. Hofgerichts des Mittelrheins vom 15. Okt. d. J., No. 1788, wegen Diebstahls zu einer vierwöchentlichen Gefängnißstrafe, nebst nachheriger Landesverweisung verurtheilt worden ist, und heute ihre Strafzeit erstanden haben würde, hat Gelegenheit gefunden, gestern Abend aus ihrem Gefängniß zu entweichen. Indem wir dieses zur öffentlichen Kenntniß bringen, warnen wir sämtliche großh. Behörden vor dieser gefährlichen Person, mit dem Ersuchen, im Betretungsfalle das Geeignete gegen dieselbe zu verfügen.

Personbeschreibung. Katharine Schönhut ist 25 Jahre alt, großer starker Statur, hat weißblonde Haare, blaue Augen, ein längliches blatternarbiges Gesicht mit Sommersprossen, und trug bei ihrer Entweichung einen blauen flanellenen Rock, eine kurze rothe Schürze, eine Jacke von bräunlichem

Kattun, und ihre Haare mit zwei Kämmen aufgesteckt. Karlsruhe den 23. Nov. 1822.

Großherzogliches Landamt.

Frhr. v. Fischer.

Vdt. Schumacher.

2) Bruchsal. Der ledige Bürgersohn Michael Zimmerer von Zeuthern, hat sich der unterm 13. Okt. d. J. in Zeuthern verübten Verwundung des Dragoner Franz Anton Kober von Odenheim, höchst verdächtig und sich darauf flüchtig gemacht. Derselbe wird daher in Gemäßheit hohen Beschlusses des großherzogl. hochpreisl. Hofgerichts des Mittelrheins vom 9. Novbr., No. 1950, anmit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen um so gewisser dahier zu stellen, und wegen des auf ihm ruhenden Verdachtes der Verwundung des Kober zu verantworten, als er im Nichterscheinungsfalle mit seiner Verantwortung werde ausgeschlossen und dann weiter werde erkannt werden was Rechtens. Bruchsal den 23. Novem- ber, 1822.

Großherzogl. Oberamt.

Veithorn.

3) Pforzheim. Heute Nacht zwischen 12 und 1 Uhr ist in Endingen das nachbeschrriebene Pferd aus dem Stalle entwendet worden. Wir ersuchen deshalb die löblichen Polizeibehörden, den Dieb, wenn er durch den Besitz oder Verkauf des Pferdes entdeckt werden sollte, mit demselben anher liefern lassen zu wollen.

Dasselbe ist eine schwarzbraune Stute, 7 Jahre alt, 14½ Faust hoch, an den zwei vordern Füßen und am hintern linken oberhalb dem Hufe weiß, hat einen weißen Stern auf der Stirn, das linke Auge ist ein sogenanntes Glasaug. Vermuthlich ist es mit einem gleichfalls entwendeten Reitsattel bedeckt, mit Schwanzriemen sammt Streittrense versehen. Pforzheim den 16ten November 1822.

Großherzogl. Oberamt.

Ertel.

2) Kastatt. Der unterm 11. Juli d. J. auf fruchtlos gebliebene Vorladung verschollen erklärte Holl von Rothensfels heißt nicht

Anton, sondern Joseph Holl, was zur Vermeidung jeder Irrung nachträglich bekannt gemacht wird. Kastatt den 21. November 1822.

Großherzogl. Oberamt.

Müller.

2) Kastatt. Die im Jahr 1821 in öffentlichen Blättern vorgeladene Elisabeth Laubel von Iffezheim, wird, da sie sich bis jetzt nicht gemeldet hat, für verschollen erklärt, und ihr Vermögen an die gesetzlichen Verwandten derselben in fürsorglichen Besitz ausgefolgt. Kastatt den 21. Novbr. 1822.

Großherzogl. Oberamt.

Müller.

Vdt. Gockel.

3) Osterburken. Der unterm 23ten Februar 1820 öffentlich vorgeladene, aber seither nicht erschienene Seilergeselle Georg Friedrich Christian Gilly von Adelsheim, wird anmit für verschollen erklärt. Osterburken den 30. Okt. 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.

Herrmann.

Vdt. Henkenius.

3) Wertheim. Es wird hiedurch der Bürger und Schuhmachermeister Michael Mübling zu Wertheim im ersten Grade für mundtobt erklärt, und ist für ihn der hiesige Bürger und Schiffer Adam Friedrich Schleicher zum Aufsichtspfleger bestellt, ohne dessen Beivirkung derselbe keine im Lande rechtsaß 513 bemerkten Verwaltungshandlungen unternehmen, oder ihm geborgt werden darf. Wertheim den 22. Okt. 1822.

Großherzogl. Stadt- und Landamt.

Gärtner.

Vdt. Schmidt.

3) Gerlachshausen. Nach gedrogener Kommunikation mit dem hochlöblichen Regimentskommando in Mannheim, wird Soldat Johann Fleischmann von Imspan wegen Verschwendung als mundtobt im ersten Grade erklärt und unter Aufsicht des Bauers Johann Fleischmann von da gestellt, welches zu Jedermanns Wissenschaft hiermit bekannt

gemacht wird. Gerlachshausen den 4. November 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.
Mensingen.

1) Schwesingen. Die von den Johann Fillingerschen Eheleuten zu Hockenheim zu Gunsten des Frhrn. v. Hammerer von Mannheim auf 400 fl. ausgestellte Hypothek ist verloren worden. Der allenfallsige Inhaber wird aufgefordert, seine Ansprüche auf diese Urkunde binnen 6 Wochen um so gewisser geltend zu machen, als sie sonst für amortisirt erklärt und im Pfandbuche gelöscht würde. Schwesingen den 26. November 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.
Bierordt.

Untergeichtl. Aufforderungen und Kundmachungen.

Schulden; Liquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen:

Aus dem Großherzogl. Landamte
Heidelberg

1) zu Heiligkreuzsteinach, an den in Conkurs erkannten Georg Adam Heiß, auf Mittwoch den 11. Dezbr., vor der anwesenden Commission im Kronenwirthshause zu Heiligkreuzsteinach.

Aus dem Großh. Stadt u. l. Landamte
Mosbach

3) zu Mosbach, an das Vermögen des verstorbenen Wasenmeisters und Nachrichters Martin Wittmann, auf Mittwoch den 18. Dezember, früh 9 Uhr, vor großh. Stadtamtsrevisorate zu Mosbach.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Eberbach

3) zu Eberbach, an den in Conkurs erkannten Michael Schuhmacher Sensbach, auf Dienstag den 17. Dezember, Morgens 9 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu Eberbach.

Aus dem Großh. Stadt u. Landamte
Wertheim

2) zu Urphar, an den Nachlaß des in Conkurs erkannten verlebten Andreas Fleger, auf Freitag den 20. Dezbr., früh 9 Uhr, zu Wertheim.

Aus dem Großherzoglichen Amte
Mosbach

3) zu Neudenu, an den in Conkurs gerathenen Wilhelm Meninger, auf Montag den 9. Dezbr., vor großh. Amtsrevisorate zu Neudenu.

Aus dem Großherzoglichen Amte
Ladenburg

3) zu Feudenheim, an den in Conkurs gerathenen Br. u. Tagelöhner Jakob Benzinger, auf Dienstag den 3. Dezbr., früh 9 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu Ladenburg.

Aus dem Großherzoglichen Amte
Ladenburg

3) zu Feudenheim, an den in Conkurs gerathenen Bürger und Zimmermann Jakob Ueberrhein, auf Mittwoch den 4. Dezbr., früh 9 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu Ladenburg.

Aus dem Großherzoglichen Amte
Ladenburg

3) zu Feudenheim, an den in Conkurs gerathenen Br. u. Schuhmachermeister Nikolaus Schwenzer, auf Donnerstag den 5. Dezbr., früh 9 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu Ladenburg.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen, oder deren Leibeserben, sollen binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannte, nächste Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden:

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Buchen

1) von Limbach, Valentin Schäfer, Bäckergefelle, Sohn des bürgerlichen Ein-

wohners Benedict Schäfer, welcher sich in seinem 15ten Jahre (1808) in die Fremde, und nach den im Jahr 1813 von ihm erhaltenen Nachrichten unter die französische Armee als Feldbäcker begeben hat, dessen Vermögen in 1576 fl. 24 kr. besteht.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Ueberlingen

2) von Deisendorf, Gebhard Schonenberger, geboren im Jahr 1750, welcher schon seit 35 Jahren als Bedienter von Hause abwesend ist, und seither nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in 128 fl. besteht.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Schönau

2) von Riedichen, Meinrad Kiefer, welcher vor ungefähr 26 — 27 Jahren in k. k. östreich. Kriegsdienste getreten ist, und seither nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in 1600 fl. besteht.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Achern

3) von Fautenbach, die Brüder Anton und Joseph Spieß, welche vor mehr als 20 Jahren unter das k. k. östreich. Militär getreten sind, und wovon der Letztgenante später im Königreich Würtemberg sich niedergelassen haben soll, deren Vermögen zusammen in etwa 430 fl. besteht.

2) Achern. Der seit mehreren Jahren vermifste Soldat Wendelin Glosler von Fautenbach wird auf Ansuchen seiner Verwandte und in Gemäßheit hohen Kriegsministerialrescripts vom 6. Novbr., No. 9775, andurch aufgefordert, binnen Jahresfrist zu erscheinen und das ihm inzwischen anerfallene Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls er für verschollen erklärt, und das Vermögen den fraglichen Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz wird übergeben werden. Achern den 11. Novbr. 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.
Beck.

Versteigerungen.

1) Heidelberg. Die Bebauung und die Grundstücke des in Gant gerathenen Carl Glatting von Kirchheim werden Donnerstag den 19. Dezbr., Nachmittags 2 Uhr, auf der Gerichtsstube daselbst, unter Ratifikationsvorbehalt, auf mehrjährige Zahlungsfriste nochmals versteigert, und sogleich zugeschlagen werden. Ein allfälliges Nachgebot wird nicht berücksichtigt. Heidelberg den 28. Novbr. 1822.

Großherzogl. Landamtsrevisorat.
Höfle.

1) Heidelberg. Auf Montag den 9ten Dezbr., früh 10 Uhr, wird diesseitige Stelle auf dem Rathhause zu Nußloch ohngefähr 80 Stück zu holländer Holz taugliche Eichstämme aus Nußlocher Gemeindefwaldungen öffentlich versteigern. Indem wir dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen, laden wir die Kauflustigen hiermit ein, sich an dem festgesetzten Tag u. Stunde in Nußloch einzufinden zu wollen, und bemerken dabei, daß die Steigerer mit einem obrigkeitlichen Zeugniß ihrer Zahlungsfähigkeit versehen seyn müssen, und daß die bereits angewiesenen Stämme mit dem Revierförster Wolff in Leimen vor der Versteigerung eingesehen werden können. Heidelberg den 27. November 1822.

Großherzogliches Forstamt.
v. Steube.

1) Baghäusel. Montag den 30. Dezember, Vormittags 10 Uhr, wird zu Neusdorf, nahe bei Graben, die dortige herrschaftl. Zehntscheuer mit zwei kleinen Fruchtspeichern und dem halben Hof, öffentlich dem Verkauf, vorbehaltlich höherer Genehmigung, ausgesetzt.

Die Zehntscheuer und Fruchtspeicher stehen unter einem Dach, 120 Schuh lang und 40 Schuh breit; das Gebäude selbst ist dauerhaft von Stein aufgeführt und gut unterhalten. Die Fruchtspeicher lassen sich leicht zur Wohnung umschaffen, und der halbe Hof, von circa 1 Morgen, bietet Raum genug dar, auch noch die zur Landwirthschaft erforderlichen Stallungen anzubringen.

Die bei den herrschaftlichen Domainens verkäufen, sohin auch hier bestehenden vortheilhaften Bedingungen, werden bei der Versteigerung bekannt gemacht; auch können solche täglich bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden. Waghäusel den 26ten November 1822.

Großherzogl. Demanial-Verwaltung.
Steinmayer.

3) Heidelberg. Von den Speichern der Pflanz Schönau in Heidelberg, der Collectur Mannheim, und den beiden Stiftern Sindheim und Mosbach, wird bis nächstkommenden 17. Dezember, Nachmittags 2 Uhr, in dahiesigem Gasthause zum goldenen Hecht ein Theil der bis dahin vorräthigen 1822er Früchten ohne Ratifikations Vorbehalt versteigert, und die Proben davon auf dem Markt und bei der Versteigerung aufgestellt werden. Heidelberg den 19. Nov. 1822.

1) Buchen. Die mit 600 Stück Schaafvieh zu beschlagen berechnete gemeinheitliche Schäferei zu Altheim, deren Bestandszeit Michaeli 1823 sich endigt, wird Freitag den 10. Januar 1823, früh 9 Uhr, in loco Altheim im Wege der Versteigerung verpachtet. Buchen den 19. Novbr. 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.
Weber.

Vdt. Heßel.

2) Neckargemünd. Der Bestand der Gemeindschäferei Neunkirchen, welche mit 200 Stück Schaafen beschlagen werden darf, und wozu ein gemeines Schaafhaus und Scheuer zum Genuß gegeben wird, endigt sich auf Martini 1823, und soll am 18. Dezember l. J., Morgens 10 Uhr, auf dem Rathhause in Neunkirchen mitterst Versteigerung in einen weitem Bestand gegeben werden. Die Steigerungsliebhaber werden hierzu, und zwar die Auswärtigen mit dem Bemerkten eingeladen, daß sie sich bei der Versteigerung mit amtlich bestätigten Zeugnissen über ihre Cautionsfähigkeit auszuweisen haben. Die nähern Bedingungen können täglich bei dem Ortsvorstande in Neunkirchen, wie auch bei der Versteigerung

eingesehen werden. Neckargemünd den 12. November 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.
Lindemann.

2) Eppingen. Donnerstag den 12ten künftigen Monats, früh 9 Uhr, werden auf dem Rathhause zu Roßbach am Griesbübel folgende der Gemeindschäferei gehörige Liegenschaften im Ganzen oder in einzelnen schicklichen Abtheilungen als Eigenthum öffentlich versteigert:

19 Morgen 2 Viertel 17 Ruthen Ackersfeld;

95 Morgen 6 Ruthen Wiesen und einige Gartenplätze;

163 Morgen 3 Viertel 13 Ruthen Waldungen,

wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Verkaufsbedingungen am Tage der Versteigerung bekannt gemacht, auch einstweilen bei diesseitiger Stelle vernommen werden können. Eppingen den 22. November 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.
Wildens.

1) Oggersheim. Die in Oggersheim gelegenen Baulichkeiten, welche zu dem ehemaligen Tabaksmagazin gehörten, werden den 17. Dezember l. J., Morgens 9 Uhr, theilweise oder auch im Ganzen, im Gasthause zu den drei Königen daselbst, öffentlich versteigert. Solche bestehen

1. in einem ruinirten Wohnhause, das sogenannte Rodenhäuser Haus, mit sehr guten Kellern, und einem geräumigen Hofe;

2. einem neuen Bau, 67 Meter lang im Licht und 17 Meter 20 Centimeter breit, vier Etagen hoch, mit den besten Qualitäten von Baumaterialien ausgeführt, welches zu einem Fabrikwesen, Magazin oder mehreren geräumigen Scheuern eingerichtet werden kann;

3. einem bloß in Mauerwerk bestehenden Bau, welcher zur Erbauung von Häusern, Magazinen und Scheunen zu gebrauchen ist;

4. einem Bau von 22 Meter im Licht lang und 14 Meter 40 Centimeter breit, wird zum Abriss versteigert;

5. einem kleinen Bau, der zum Waagehaufe diene.

An Grundstücken:

6. das Land, das neben dem großen Bau und dem Stadtgraben hinläuft, und welches auf den sogenannten Kirchenplatz hin führt;

7. einem Theil des Kirchenplatzes selbst, an 53 Meter lang und 35 Meter breit, welches zu Bauplätzen und Gartenanlagen gut gelegen ist.

Die Steigbedingungen, so wie auch die Zahlungstermine, werden nach dem Wunsche der Liebhaber festgesetzt. Wünscht man über das Ganze nähere Auskunft, so kann man sich an den Eigenthümer Hrn. Jakob Hofmann, Steuereinnehmer in Zweibrücken, und zur Einsicht der Gebäulichkeiten an Herrn Peter Weinstock wenden. Oggersheim den 12. Novbr. 1822.

Wolgard, Notär.

U n z e i g e.

Von dem großherzogl. bad. hochpreislichen Ministerium des Innern, Sanitäts-Commission, ist Unterzeichnetem, nach sorgfältigster Prüfung, unterm 7. Oktober verw. Jahrs bezeugt worden, daß das von ihm verfertigte Eölnische Wasser, mit dem in seinem Zettel beschriebenen Siegel versehen, „alle gute Eigenschaften in sich vereinige, keine der Gesundheit nachtheilige Substanzen in sich fasse und überhaupt dem von Johann Maria Farina, gegenüber dem Jülich's-Platz in Eöln, verfertigt werdenden Eölnischen Wasser gleich komme.“ Michin auch ist solches jedem andern vorzuziehen das Fabriken liefern, deren Ruf nirgent so fest begründet ist, wie jener der oben erwähnten, was mit Bezug auf oben angeführtes Zeugniß wohl verdient, berücksichtigt zu werden, wenn auf Rechtheit und gute, heilsame Wirkungen gesehen wird. Mannheim im Jahr 1821.

L. Newhouse,

Eigenthümer der großherzogl. bad. privilegirten Fabrik von seinem Rauchtobak und Cigaren.

Galette, Hofzahnarzt mehrerer Höfe, wird den 9. Dezember in Mannheim ein treffen, wo er 6 Tage sich aufzuhalten willens ist, und wird im silbernen Anker logiren.

Gutes Wiesenheu und mehrere Hundert Gebund Futterstroh sind zu verkaufen. Das Nähere ist auf dem Rennerschen Hofe am Rhein zu erfahren.

Dienstnachrichten.

Durch die unbedingte Resignation des Lehrers Martin Hamburger ist der kathol. Schul- und Messnerdienst zu Weizen, Amts Strülingen, mit einem Einkommen von etwa 150 fl. erledigt. Die Competenten haben sich an die fürstlich Fürstenbergische Standesherrschaft als den Patron zu wenden.

Se. Kön. Hoh. haben die erledigte Pfarrei Lautenbach, Amts Durbach, den Pfarreter Anton Burg zu Durbach, gnädigst übertragen.

Se. Kön. Hoh. haben die erledigte Pfarrei Warmbach, Amts Säckingen, dem Vikar Dionis Georg Koch zu Unteralpfen gnädigst übertragen.

Durch die ignädigste Berufung des bisherigen zweiten Pfarrers Pfeiffer in Durlach, zur erledigten evang. Pfarrei in Mannheim, ist dessen Stelle, mit einem Competenz-Anschlage von 487 fl. und mittlern Ertrage von 700 fl., eröffnet worden. Die Concurrenten um dieselbe haben sich binnen 4 Wochen bei der obersten evang. Kirchenbehörde durch ihre Dekanate zu melden.

Durch höchste Resolution ist dem bisherigen Pfarrer Emanuel Pfeiffer in Reichardshausen die erledigte Pfarrei Münzesheim, mit einer jährlichen Abgabe von 250 fl. gnädigst übertragen worden. Die Concurrenten um gedachte evang. Pfarrei Reichardshausen, im Neckarkreis, Dekanats Neckarbischofsheim, mit einem Competenzanschlag von 646 fl. 27 kr., und mittlern Ertrag von 800 fl. haben sich binnen 6 Wochen bei der obersten evangel. Kirchenbehörde durch ihre Dekanate zu melden.

I. Polizei-Taxen für den Monat Dezember 1822.

B r o d.	Pf.	Lth.	F l e i s c h.	fr.	pf.
Ein Luten- oder geritzener Paarwed für 1 kr.	—	8	Maß Ochsenfleisch, das Pfund	8	—
— rundes Wasserbrod, ein lang geritzenes Tafelbrod, und ein Kümmelbrod für 1 kr.	—	7	Kalbsteisch	6	2
— Milchbrod für 1 kr.	—	5½	Hammelfleisch	6	2
— Tafelbrod von Weismehl für 4 kr.	1	7	Schweinefleisch	7	—
— Tafelbrod von Weismehl für 2 kr.	—	18			
— stahlmäßiges Kundenbrod für 11 kr.	4	—			
— stahlmäßiges Kundenbrod für 5½ kr.	2	—			

1) Die Fleischgabe darf nur ein Zehentheil des Gewichtes, 1 Pf. auf 10, und zwar von der nämlichen Gattung, betragen.
2) Bei den jüdischen Messern steht das Pf. der drei ersten Fleischgattungen um einen halben Kreuzer wohlfeiler.

II. Marktpreise von dem Monate November 1822

Getreide u. sonstige Früchte.	fl.	fr.	pf.	F i s c h e.	fl.	fr.
Korn, das Malter	6	59	—	Salmen, das Pfund	—	—
Gerste	6	37	—	Hechte	—	18
Spelz	4	4	—	Karpfen	—	14
Spelzgerne	8	12	—	Maal	—	18
Weizen	7	38	—	Bärsche	—	11
Hafer	4	15	—	Schleihen	—	9
Wälschkorn	5	26	—	Barben	—	7
Linzen	10	—	—	Weißfische	—	4
Erbsen	9	35	—			
Bohnen	8	35	—	S c h m a l z.		
Hirse	—	—	—	Fettsche Butter, das Pfund	—	16
Wicken	8	1	—	Nierenfett	—	12
Reps	—	—	—	Hammelfett	—	12
Kartoffeln	1	12	—	Schweinefett	—	12
Heu, der Zentner	1	9	—	U n s c h l i t t u. L i c h t e r.		
Kornstroh, 100 Gebund, das Gebund zu 18 Pfund	14	58	—	Rothes Unschlitt, der Zentner	16	4
Spelzstroh, 100 Gebund, das Gebund zu 14 Pfund	10	7	—	Lichter, besser Gattung, das Pfund	—	18
M e h l.				Lichter, gemeiner Gattung, das Pf.	—	18
Korn- oder Roggenmehl, das Malter	6	50	—	Seife	—	14
Weismehl in ganzer Partie	8	31	2	B r e n n h o l z.		
Säwingmehl	11	22	—	Buchenholz, das Maß	14	7
Dunstmehl	9	9	2	Eichenholz	10	30
Schrotmehl	7	34	—	Birkenholz	10	30
Kern- oder Griesmehl	5	41	—	Eichen- und Birkenholz	—	—
G e f l ü g e l.				Tannenholtz	8	15
Ein Truthahn	1	42	—	Buchene Klappern	9	50
Ein Kapaun	1	27	—	Buchene Wellen, das Hundert	2	40
Eine Gans	1	48	—	Loblase das Hundert	—	30
Eine Ente	—	30	—	Torf das Maß	4	—
Ein altes Huhn	—	24	—	S o n s t i g e V i k t u a l i e n.		
Ein Paar junge Hühner	—	32	—	Schwarz Wildpret, das Pfund	—	20
Ein Paar junge Tauben	—	16	—	Roß Wildpret, das Pfund	—	8
Ein Feldhuhn	—	36	—	Ein Hase	1	3
Eine Schnepfe	—	57	—	Ein größeres Spanserkel	1	—
Ein Dohend Lerchen	—	44	—	Ger, 7 Stück	—	8
Ein Spies Krammetvögel, zu 4 Stück	—	12	—	Salz, das Pfund	—	5½
				Milch, die Maas	—	6
				Bier, die Maas	—	6

Carl Hermsdorf, Redakteur.